

## Toter Winkel – Chauffeur, Chauffeur gsehsch du üs?

Unsere Feuerthaler und Langwieser Kinder bewegen sich alltäglich im Strassenverkehr zu Fuss, mit dem Trotti/Scooter oder mit dem Bike auf dem Weg zur Schule, zu Freunden oder auf dem Weg ins Hobby. Sie kennen sich bereits gut aus, da sie seit dem Kindergarten und schon vorher mit den Eltern und Lehrpersonen viele Regeln kennenlernen und Erfahrungen sammeln und erleben.

Nun durften die Kinder der 5. und 6. Klasse hinter das Steuer eines LKW sitzen. Über 10 Meter lang ist der Anhänger und dahinter steht sogar ein Auto. Seitlich und vorne wurden Absperrbänder montiert und die Kinder erleben hautnah, was es heisst, im Toten Winkel zu stehen oder als Chauffeur diese blinde Stelle eben nicht zu sehen. Eine ganze Gruppe von Kindern verschwindet jeweils seitlich, vorne, aber auch hinter dem LKW. Sie bewegen sich schrittweise aus der Zone raus und staunen wie lange es dauert, bis der Chauffeur – heute sind es die Kinder selbst – ihre Klassenspänli endlich entdecken. Sie fragen: Chauffeur, Chauffeur gsehsch du üs?? Beim dritten oder vierten Mal, immer einen Schritt weiter weg von der monströsen Kühlerfront, werden die Kinder endlich vom Chauffeur gesehen. Die Kinder erfahren z.B. wie wichtig es ist, nicht seitlich neben einem LKW mit dem Velo zu fahren, sondern lieber mit genügend Abstand seitlich hinter dem LKW stehen zu bleiben – v.a., wenn der LKW abzweigen will.

Wir danken der Firma Planzer AG, welche uns mit tollem Anschauungsmaterial und LKW dieses Erlebnis ermöglicht hat.

Und wir nehmen wieder mit auf den Weg: 'Sehen und gesehen werden!' gilt im Strassenverkehr für alle Teilnehmer, egal ob zu Fuss oder auf Rädern.

Für den Elternrat Mittelstufe

Pantea Farner

